

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Umgestaltung der Bahnhofstraße,
Bauabschnitt 1 zwischen Römerkreis und
Landhausstraße
Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bergheim, Weststadt/Südstadt	07.02.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bauausschuss	19.02.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	27.02.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	14.03.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Bezirksbeiräte Weststadt/Südstadt und Bergheim, der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat genehmigt die Umgestaltung der Bahnhofstraße, 1.Bauabschnitt, zwischen Römerkreis und Landhausstraße mit Gesamtkosten von 2.250.000 Euro, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2013/14 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Im Haushaltsplan 2013/14 sind für diese Maßnahme Mittel von insgesamt 1.164.000 € im Teilhaushalt des Amtes 66 veranschlagt; darüber hinaus sind in der Mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2015/16 weitere Mittel von insgesamt 1.000.000 € vorgesehen. 86.000 € wurden bisher bereits verausgabt (Projektnummer 8.66110917, 8.66310922).

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziel/e:
(Codierung) berührt:

Begründung:
Siehe Drucksache 0108/2008/BV

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Allgemeines

Die städtebauliche Entwicklung zwischen Römerkreis und Adenauerplatz auf der Grundlage des Bebauungsplans Weststadt Kurfürsten-Anlage macht es erforderlich, den Straßenraum umzugestalten und neue Wegeverbindungen zu schaffen. Im ersten Schritt, dem 1. BA in der Bahnhofstraße, wird die Bahnhofstraße zwischen Römerkreis und Landhausstraße ausgebaut. Die Maßnahme war bereits im Jahr 2009 in der politischen Beratung. Die Maßnahme wurde auf Antrag des Bezirksbeirats verschoben.

Nachdem nunmehr insbesondere die städtebaulichen Fragen hinsichtlich der Hochbebauung geklärt sind und die Hochbebauung voran geschritten ist, soll die Umgestaltung der Bahnhofstraße erneut aufgegriffen werden.

2. Planungsinhalt

Die als Tempo-30-Zone ausgewiesene Bahnhofstraße ist eine Sammelstraße, die durch zwei unterschiedliche Querschnitte gekennzeichnet ist.

Im westlichen Bereich zwischen Römerkreis und Landhausstraße ist die Bahnhofstraße auf einer Breite von rund 32 Metern mit einem deutlich ausgeprägten Mittelstreifen ausgebaut. Der östliche Abschnitt zwischen Landhausstraße und Rohrbacher Straße ist mit rund 18,5 Meter deutlich schmaler.

In dem ersten Bauabschnitt ist geplant, die Bahnhofstraße im westlichen Bereich zwischen Römerkreis und Landhausstraße auf einer Länge von rund 322 Metern umzubauen. Die Planung basiert auf dem Bebauungsplan Weststadt Kurfürsten-Anlage Nr. 04.30.00 in der Fassung vom 15.09.2008, welchen der Gemeinderat am 16.10.2008 gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen hat.

Der Straßenquerschnitt wird hierbei einheitlich von 32 Meter auf 20 Meter reduziert. Im Anschluss zum Römerkreis auf Höhe des heutigen Zollamtes wird die Straße aufgeweitet. Der nördliche Gehwegbereich wird bis zur Herstellung des neuen Gebäudekomplexes provisorisch aufgeweitet und mit Senkrechtparkständen ausgerüstet. Die Mittelparkplätze entfallen.

Durch die Begradigung der Richtungsfahrbahnen ist eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zu erwarten. Durch die Reduzierung der Fahrbahnbreiten und der

Aufweitung der Gehwegbereiche wird der Charakter der Verkehrsfläche in ihrer Gesamtheit in einen verkehrsberuhigten Bereich gewandelt.

Der neue Straßenquerschnitt stellt sich wie folgt dar:

- Gehweg Nord:	4,00 Meter
- Längsparkstände mit Bäumen	2,00 Meter
- Fahrbahn Nord (West-Ost Richtung)	3,25 Meter
- Mittelstreifen	1,50 Meter
- Fahrbahn Süd (Ost-West Richtung)	3,25 Meter
- Längsparkstände	2,00 Meter
- Gehweg Süd teils mit Baumbestand, teils mit neuen Baumstandorten	4,00 Meter (im Mittel)

Der derzeitige Baumbestand wird erhalten. Außerdem sind zusätzliche Baumstandorte im südlichen Gehweg und in den Längsparkstreifen der nördlichen Fahrbahn geplant.

Die bestehende Abwasserleitung DN 300 wird stillgelegt und durch eine neue Leitung DN 300, die im Bereich der nördlichen Fahrbahn der Bahnhofstraße verlegt wird, ersetzt. Über diese Leitung erfolgt die gesamte Entwässerung der Bahnhofstraße einschließlich der Gehwege und der Straßendrainagen.

Die Straßenbeleuchtung wird von den Stadtwerken neu geplant, wobei die im Mittelstreifen befindlichen Beleuchtungsmasten mit Doppelleuchten zurückgebaut werden.

Die Planung wurde mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen abgestimmt.

3. Kosten

Die Kosten der Maßnahme gestalten sich wie folgt:

1.	Baukosten	1.985.000 €	
2.	Baunebenkosten	160.000 €	
3.	Unvorhersehbares	105.000 €	
	Gesamtkosten		2.250.000 €

Mittel stehen in Höhe von 2.164.000 € im Teilhaushalt Amt 66 in den Jahren 2013 bis 2016 zur Verfügung (davon in 2013/14 1.164.000 € kassenwirksam sowie eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2.035.000 €); 86.000 € wurden bisher bereits verausgabt (Projektnummer 8.66310922 und 8.66110917)

4. Bauverlauf

Die Bauzeit erstreckt sich voraussichtlich von August 2013 bis Juni 2014.

Die Verkehrsführung erfolgt im Einbahnverkehr gezeichnet.

gezeichnet

Bernd Stadel